

✓ far

Stadtratsfraktion Nürnberg

Grüne

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Rathausplatz 2 - 90403 Nürnberg

UmwA

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 0911/231-5091
Telefax: 0911/231-2930
e-Mail: gruene@stadt.nuernberg.de
Internet: www.gruene-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER		
1 9. FEB. 2008 / Nr.		
3. BM	1 Zur Kls.	3 Zur Stellungnahme
I	2	4 Antrag von Ab- scheidung erlegen
IV	✓	5 Antrag zur Ertrag- abgabe
V		

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzkirche)

18.02.2008

Bio-Modellstadt Nürnberg - Bilanz und neue Zielsetzung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Juli 2003 hat der Stadtrat einstimmig beschlossen, dass die Stadt Nürnberg in ihrem Zuständigkeitsbereich (Kantinen, Schulen, Kindertagesstätten, Märkte und Veranstaltungen) sowie bei den städtischen Tochterunternehmen innerhalb von fünf Jahren mindestens 10 % Bio-Produkte und 10 % Regionalprodukte erreichen will. In den vergangenen fünf Jahren wurden dank eines engagierten Teams im Umweltamt viele Projekte und Initiativen auf den Weg gebracht. Nun ist es Zeit, Bilanz zu ziehen und sich neue Ziele zu setzen. Besonderes Gewicht muss auf die Ernährung von Kinder3n und Jugendlichen gelegt werden, also auf Kindertagesstätten, Schulen und Horte. Die zunehmende Ganztagsbetreuung an Schulen eröffnet neue Möglichkeiten.

Antrag für den Stadtrat:

1. Wird das 10-Prozent-Ziel bei Bio-Produkten und Regionalprodukten im Jahr 2008 erreicht?
2. Wie und in welchen Teilbereichen (Kantinen, Schulen, Kindertagesstätten, Märkte und Veranstaltungen) konnte der Stadtratsbeschluss umgesetzt werden? Wie wird der Beschluss bei den städtischen Tochterunternehmen (Klinikum, Städtische Werke) und Beteiligungen (Messe, Flughafen) umgesetzt?
3. Wo gibt es Erfolge und erfreuliche Entwicklungen? Wo bestehen Defizite?

100 % Recycling-Papier

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

4. Der Stadtrat beschließt, das Projekt Bio-Modellstadt dauerhaft fortzuführen. Der Stadtrat setzt sich zum Ziel, den Anteil an Bio-Produkten bei der städtischen Gemeinschaftsverpflegung und bei städtischen Veranstaltungen in der Stadtratsperiode 2008-2014 auf mindestens 20 Prozent zu erhöhen. Besonderes Gewicht wird auf Kindertagesstätten (auch von freien Trägern), Schulen und Horten gelegt. Hier wird eine größtmögliche Versorgung mit Bio-Lebensmitteln angestrebt. Als Beispiel kann dabei die Landeshauptstadt München dienen, wo in städtischen Betreuungseinrichtungen ein Bio-Anteil von mindestens 50 Prozent bis 2010 angestrebt wird.
5. Bei der Aufstellung des Haushalts 2009 werden im Umweltamt für das Projekt Bio-Modellstadt die erforderlichen Stellen (für die derzeit überplanmäßig eingesetzten Mitarbeiter/innen) geschaffen.
6. Bei der Aufstellung des Haushalts 2009 muss der Aufgabenbereich Biomodellstadt mit ausreichenden Sachmitteln ausgestattet werden. (Derzeit sind lediglich 5.000 Euro für die Durchführung von Projekten im Haushalt eingestellt.)

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Wellhöfer
 Brigitte Wellhöfer
 Fraktionsvorsitzende

Christine Seer

Christine Seer
 Stellvertr. Fraktionsvorsitzende